

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 24. April 1802. N^o. 49.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 15. April.

Die Nieder-Oesterreichische Landesregierung hat schon im v. Jahr im hiesigen allgemeinen Krankenhaus einen öffentlichen Versuch mit den Schuppocken veranstaltet. Da nun hierdurch alle Zweifel gegen ihre Untrüglichkeit gehoben worden, so hat sich die Regierung veranlaßt gesehen, die Einimpfung der Kuhpocken als Schutzmittel gegen die gewöhnlichen Blattern öffentlich anzuempfehlen und in dem hiesigen Zinzelhause eine eigene Impfanstalt einrichten zu lassen, worüber sie die unmittelbare Aufsicht führt.

Man spricht davon, daß wegen der Deutschen Entschädigungsangelegenheiten ein besonderer Kongreß zu Strassburg gehalten werden dürfte.

Bereits vor dem Friedensschlusse von Sistow hatte sich die ottomanische Pforte durch einen Vertrag anheischig gemacht, alle Kauffahrtschiffe der österreichischen Unterthanen, welche einen Firman haben, in dem Falle schadlos zu halten, wenn selbe von den Barbareßen gekapert und geplündert würden. Durch eine neue Konvention vom 2ten März ist dieses auf die neu acquirirte k. k. Länder, Venedig ic. ausgedehnt worden.

Der ungarische Kanal, welcher die Theiß mit der Donau verbindet, ist vollendet. — Man ist beschäftigt, die Save und Kulpa in schiffbaren Stand zu setzen, und mit dem adriatischen Meer zu verbinden. — An dem Kanal von Raab nach Neusadt, welcher von da nach Wien und von Wien nach Triest gehen soll, wird thätig gearbeitet. — Da der berühmte Wasserbaumeister Wiebeking in hiesige Dienste berufen worden ist, so ist zu vermuthen, daß noch mehrere große Unternehmungen der Art im Plan sind.

Regensburg, vom 19. April.

Man ist in Erwartung, daß jetzt durch ein kaiserliches Kommissionsdekret die Reichsentschädigungs-Deputation werde zusammen berufen werden.

Der als Schriftsteller bekannte Freiherr v. Bibra hat freimüthige Gedanken über Entschädigungen und Säkularisationen herausgegeben, worin er besonders auf die Anstellung eines geistlichen Kontraktors beim Entschädigungswesen anträgt.

München, vom 16. April.

In Baiern sollen, wie es heißt, bald wichtige Veränderungen vorgenommen werden. Unter andern sollen die Truppen, welche jetzt 25,000 M. stark sind, auf 5000 Mann reducirt werden.

Denen Fratres Misericordiae soll noch einstweilen das Sammeln oder Kollektiren bis auf weitere Verordnung gestattet bleiben; weil für dieselben und die von ihnen zu unterhaltenden Kranken noch kein hinreichender Unterhalt als Surrogat hat hergestellt werden können.

Aus Italien, vom 9. April.

Gen. Geuridan hat zu Turin ein Privattheater schließen lassen, auf welchem man sich Spottereien gegen die Franzosen und die dermalige Verfassung und Regierung des Landes erlaubt hatte. — Die Bekanntmachung des franz. Konsularbefehles in Betreff der Anwendung des militärischen Conscriptionsgesetzes auf Piemont, scheint mit den neulichen Unruhen und Desertion in enger Verbindung gestanden zu haben.

Der Pabst hat (wie man jetzt weiß) durch ein Breve vom 7ten März 1801 die kanonische Fortdauer der Jesuiten in Rußland genehmigt.

Konstantinopel, vom 26. März.

Die Bassen, welche gegen die Räuber abgeschickt worden sind, haben dieselben voll-

